

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel.

Verw.-Hauptmann *Ernst Schultheß*, geb. 1867, Komm.-Off. im T. D., gest. 7. Januar 1924 in Luzern.

San.-Oberstlieutenant *Hans Gessner*, geb. 1872, 1909—1919 Instr.-Offizier der San.-Trp., zuletzt Kdt. San.-Abt. 5, in Niedergösgen, gest. 17. Januar 1924 in Basel.

Verw.-Oberstlieutenant *Paul Russenberger*, geb. 1874, z. D., als Major Q.-M. Geb.-Br. 15, gest. 17. Januar 1924 in Zürich infolge Automobilunfalls.

Literatur.

„**Die militärischen Lehren des großen Krieges.**“ Von M. Schwarte. 2. Auflage. Berlin 1923. E. S. Mittler & Sohn.

Wir stehen noch mitten im Abschlusse einer kriegerischen Periode, im Zwischenakt drin und bereiten uns trotz der Phrasen der Pazifisten und anderer Ideologen auf den nächsten Krieg vor. In allen Staaten hat ein noch nie dagewesenes Wettrüsten begonnen; an der Spitze die kleinen, durch den Krieg neu-geschaffenen Staaten. Der verflossene Krieg hat so viel Neuigkeiten, Ueber-raschungen und veränderte Auffassungen gebracht, daß es ein fast aussichtsloses Beginnen wäre, wollte man sich alle Spezial- und Detailliteratur verschaffen. Es muß daher als ein besonderes Verdienst des Generals Schwarte und seiner Mit-arbeiter betrachtet werden, daß sie sich die große Mühe genommen haben, in diesem fast 600 Seiten umfassenden Bande gedrängt die Fortschritte im Kriegs-wesen zur Darstellung zu bringen, und zwar in einer Weise, daß man sich jeder Zeit Aufklärung und Rat holen und verschaffen kann.

Gegenüber der 1. Auflage hat das Werk eine wesentliche Vertiefung und Erweiterung erfahren. Es ist klar, daß das Buch, in erster Linie für deutsche Verhältnisse bestimmt, auf Grund deutscher Erfahrungen bearbeitet wurde, und so in dem 1. umfassenden Abschnitte von 350 Seiten die Organisation und Taktik im deutschen Heere derart behandelt, daß man das deutsche Heer des Weltkrieges in seinem komplizierten Mechanismus wieder vor sich sehen sieht.

Es würde zu weit führen, auf die Details der einzelnen Kapitel einzutreten. Jeder Fachmann und Spezialist wird sich dort nicht nur das Nötige, Wissens-werte, sondern auch zahlreiche Anregungen holen.

Der 2. Abschnitt: „Organisation und Taktik der fremden Heere“ (100 Seiten) zeigt, daß auch dort nichts vernachlässigt und trotz der schwierigen Beschaffung (Valuta) des nötigen Materials auch hier versucht worden ist, ein einläßliches, klares Bild zu schaffen, das uns mit den momentanen Grundlagen der fremden Armeen vertraut macht. In der Schweiz z. B. sind dafür die Berichte des Generals und Generalstabchefs ausgiebig benützt worden.

Im 3. Abschnitt: „Technik in den Heeren“ finden wir das zusammengetragen, was der Krieg an technischen Neuerungen gebracht hat, und dort können wir ansehen, was wir für unsere Armee nötig haben, und was von ihr verwendet werden muß.

Es ist dem Werke Schwarte's, das eine Fortsetzung der Löbell'schen „Jahres-Berichte“ darstellt, weite Verbreitung zu wünschen. Oberstlt. Bircher, Aarau.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner
le titre complet de la Revue.